



**Bildungsgemeinschaft**  
**St. Anna**  
**Hort**

## Konzeption



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort Rechtsträger	4
Vorwort Hortleitung	5
Chronik von St. Anna	6
Die Barmherzigen Schwestern	7
Unser Profi	9
<i>Rechtsträger</i>	
<i>Hort / Adresse / Telefon / Homepage</i>	
<i>Öffnungszeiten / Ferienregelung</i>	
<i>Unsere Hortgruppen</i>	
<i>Anwesenheit der Kinder</i>	
<i>Personalsituation</i>	
<i>Räumlichkeiten / Außenbereich</i>	
Aufnahmemodalitäten	12
Gesetzlicher Auftrag / Konzeption	12
Bildungsrahmenplan	13
Bildungsgemeinschaft St. Anna	13
Unsere pädagogischen Schwerpunkte	14
<i>Unser Leitbild</i>	
<i>Bild vom Kind</i>	
<i>Wir sind Wegbegleiter unserer Hortkinder</i>	
<i>Die Zeit nach dem Hort</i>	
Tagesablauf	16
<i>Frühdienst</i>	
<i>Tagesablauf in den VS Hortgruppen und Hortgruppen</i>	
<i>Spätdienst</i>	
Mittagessen	17
Lernbetreuung	18
Freizeitgestaltung	20
Eingewöhnung im Hort	21

Unsere Assistenzkräfte	22
ICH rede mit dir – DU redest mit mir – WIR verstehen uns	23
Feste feiern	24
Bewegung ist Leben – Leben ist Bewegung	25
Natur pur - unsere nähere Umgebung	26
Partizipation im Hort	27
Interkulturelle Erziehung	28
Umgang mit den digitalen Medien	28
Zusammenarbeit mit unseren Schulen	29
Gemeinschaft ist unsere Stärke	29
Zusammenarbeit mit den Eltern	30
Planung und Dokumentation	31
Fortbildung und Personalentwicklung	31
Zusammenarbeit mit dem Rechtsträger	32
Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern	32
Öffentlichkeitsarbeit	33
Impressum	34

# Vorwort des Rechtsträgers Vereinigung von Ordensschulen Österreichs

Während des Schuljahres 2009/2010 wurde das Schulgebäude St. Anna in Steyr mit hohem finanziellen Aufwand der Barmherzigen Schwestern generalsaniert und erweitert. In dieses Jahr fielen auch die Verhandlungen mit der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs, der die Barmherzigen Schwestern diesen Schulstandort als neuen Schulträger überantworten wollten.

Die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs nahm diese Schule – die Bildungsgemeinschaft St. Anna in Steyr mit Volksschule, Hauptschule und Hort – ab dem Schuljahr 2010/2011 als neunten Standort in die große Familie dieser Vereinigung auf. Was aus unscheinbaren Anfängen ab dem Jahre 1832 gewachsen ist, soll mit einem neuen Träger gut in die Zukunft geführt werden.

Es ist uns ein Anliegen, die Bildungsgemeinschaft St. Anna in Steyr in der Spiritualität der Barmherzigen Schwestern weiter zu führen. Werte und Grundhaltungen – Glaube, barmherzige Liebe, Hochachtung und Herzlichkeit, Wahrhaftigkeit und soziale und ökonomische Verantwortung –, die Jahrzehnte Fundament und Kraftquelle für das apostolische Wirken der Barmherzigen Schwestern waren, werden vom neuen Träger mit besonderer Sorgfalt und mit großer Verantwortung gepflegt werden. Sie sind die fünf Pfeiler, die das Wirken der Verantwortlichen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchdringen sollen, und die versuchen werden, sie überzeugend zu leben und ins Heute zu übersetzen.

Der Hort – die dritte Säule der Bildungsgemeinschaft St. Anna in Steyr – trägt mit seiner Leiterin und den pädagogischen Fachkräften wesentlich zur ganzheitlichen Betreuung nach den Grundsätzen christlicher Wertorientierung bei. Individuelle Förderung als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung steht im Zentrum der pädagogischen Arbeit und erfüllt dadurch einen Kernauftrag des heiligen Vinzenz von Paul, des Gründers der Barmherzigen Schwestern.

Möge die Begleitung vieler junger Menschen zu einem geglückten Leben gelingen und dazu beitragen, sie für ein Leben aus dem Glauben und in Verantwortung für die Gemeinschaft vorzubereiten!

OSR Sr. Cäcilia Kotzenmacher SDR  
Vorsitzende der Vereinigung  
von Ordensschulen Österreich

# Vorwort Hortleitung



**„Wenn ich mich mit einem Kind beschäftige, habe ich zwei Empfindungen:**

**Zuneigung für das, was es heute ist, und Achtung vor dem, was es werden kann.“ – Janusz Korczak**

Als Leiterin unseres Hortes ist es mir ein großes Anliegen, dass sich die Kinder in unserer Einrichtung entfalten und entwickeln können.

Das bedeutet, dass die Kinder mit all ihren Fähigkeiten, Stärken und auch Schwächen angenommen und akzeptiert werden.

Mit liebevollen Regeln und Grenzen wollen wir die Kinder bei der Ich-Findung unterstützen und sie auf dem Weg des Groß Werdens begleiten.

Die Barmherzigen Schwestern haben mit ihren christlichen Werten einen sehr wertvollen Grundstein an unserem Standort St. Anna gelegt.

Deshalb wollen wir unsere Hortkinder dazu befähigen, ihre Werteorientierung am christlichen Menschenbild auszurichten und unterstützen sie dabei ihr Leben in Verantwortung für sich und andere zu gestalten.

Menschlichkeit, Wertschätzung und der gegenseitige Respekt ist uns im täglichen Miteinander mit den Kindern und Erwachsenen sehr wichtig.

Gemeinsam mit der Volksschule und der Mittelschule sind wir in unserer Bildungsgemeinschaft ein großes Team, das einen sehr wesentlichen Beitrag für die Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen Kindes leistet.

Da ein gutes Team ein Qualitätsmerkmal eines Betriebes darstellt, liegt es mir als Verantwortliche ganz besonders am Herzen, Rahmenbedingungen für eine positive Teamentwicklung zu schaffen. Meine Mitarbeiterinnen und ich sind bereit die Qualität unseres Hortes ständig weiter zu entwickeln und als Kinderbetreuungseinrichtung dem guten Ruf von St. Anna auch in Zukunft weiterhin gerecht zu werden.

Lisa Lemberger

Hortleitung

Zusammenkommen ist ein Beginn

Zusammenbleiben ist ein Fortschritt

Zusammenarbeiten ist ein Erfolg

# Die Chronik von St. Anna

**1860**

Grundsteinlegung für das Waisenhaus St. Anna

**1879**

Errichtung einer Privaten Volksschule für die Waisenkinder

**1881**

Verleihung des Öffentlichkeitsrechts für die Volksschule

**1887**

Neubau der St. Anna Kirche (Pfarrexpositur)

**1891**

Fertigstellung des vergrößerten bzw. neugebauten Waisenhauses und der Volksschule, nachfolgend auch die Errichtung einer Bürgerschule

**1928**

Verleihung des Öffentlichkeitsrechts für die Hauptschule (Bürgerschule)

**1936**

Eröffnung eines Erweiterungsbaues der Schule

**1938**

Schließung von St. Anna durch die nationalsozialistischen Machthaber

**1945**

Wiedereröffnung von St. Anna

**1981**

Eröffnung eines neuen Gebäudetraktes für Hauptschulklassen und Turnsaal

**2003**

Auflassung des Internats und Umwandlung in einen Hort mit eigener Hortleitung

**2007**

Genehmigung der Generalsanierung St. Anna durch die Provinzleitung der Barmherzigen Schwestern

**2008**

Gründung des Schulvereins: "Barmherzige Schwestern Schulverein St. Vinzenz"

**2009**

Bezug der generalsanierten Räumlichkeiten

**2010**

Vollendung der Gebäudesanierung mit den Außenanlagen und feierliche Segnung des Hauses im Rahmen der Jubiläumsfeier 150 Jahre St. Anna

**2010/11**

Mit dem Beginn des Schuljahres Übernahme der Bildungsgemeinschaft St. Anna durch die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs als Schulerhalter

# Die Barmherzigen Schwestern – ihre Werte

## Glaube

Unser Wertgefüge beruht auf dem christlichen Glauben. Das Vorbild Jesu Christi in der Liebe zu den Menschen bestimmt Leben und Handeln des heiligen Vinzenz. Er sieht in jedem die Gegenwart Gottes. Diese Haltung ist für unsere Institutionen richtungsweisend.

## Barmherzige Liebe

Barmherzige Liebe wendet sich allen Menschen ohne Unterschied zu. Sie begegnet ihnen aufmerksam und mitfühlend. Aus der Sensibilität für die Bedürfnisse des anderen erwächst der Dienst an Leib und Seele. Barmherzige Liebe öffnet die Herzen und beschenkt gleichermaßen den Empfangenden und auch den Gebenden.

## Hochachtung und Herzlichkeit

Barmherzige Liebe wäre ohne Hochachtung und Herzlichkeit dem Einzelnen gegenüber nicht denkbar. Die Einzigartigkeit und Würde des Menschen verlangen Wohlwollen, Respekt und Anteilnahme. Persönliche Zuwendung, höflicher, liebevoller Umgang und aufmerksames Zuhören sind Ausdruck dieser Gesinnung.

## Wahrhaftigkeit

Aufrichtigkeit in Wort und Tat ist die Grundlage für gute Zusammenarbeit. Dies erfordert Treue zu sich selbst und zur anvertrauten Aufgabe. Kommunikation und Kritik sind getragen von Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein. Ehrlichkeit und Verbindlichkeit fördern gegenseitiges Vertrauen und helfen, mit Stärken und Schwächen in rechter Weise umzugehen.

## Soziale und ökonomische Verantwortung

Dem Menschen sind Talente und Ressourcen anvertraut. Es ist ihm aufgegeben, mit ihnen verantwortungsbewusst und sorgsam umzugehen. Der vinzentinische Auftrag erfordert diese Haltung. Die Achtung und Förderung der Mitarbeiter, optimaler, zweckdienlicher Einsatz der Güter und guter Umgang mit der Zeit sind wesentliche Elemente der sozialen und ökonomischen Verantwortung. Dazu gehören auch die Wertschätzung des Gewachsenen und die Bereitschaft für zeitgemäße Erneuerung.

Im Sinne des heiligen Vinzenz wird die Liebe Christi zu den Menschen in unserem Handeln Wirklichkeit.

Das Kind in seiner Einmaligkeit in den Mittelpunkt zu stellen, ihm Respekt, Hochachtung und Liebe entgegenzubringen, ist Grundlage unseres pädagogischen Handelns, der Wissensvermittlung und der Persönlichkeitsförderung.

# Der Auftrag der Barmherzigen Schwestern an uns

Als eine katholische Einrichtung hat die Umsetzung **christlicher Werte** eine besondere Bedeutung in unserem Haus.

Jedes Kind kommt mit individuellen religiösen Erfahrungen und unterschiedlichen Werten in den Hort.

Wir wollen ihnen Werte vermitteln, die für ein Zusammenleben in einer Gemeinschaft förderlich und notwendig sind. Das bedeutet für uns, dass wir uns bemühen einen Lebensraum für unsere Hortkinder zu schaffen, in dem sie **Menschlichkeit** spüren, wo sie lernen sich selbst und anderen mit **Respekt** und **Wertschätzung** zu begegnen, **Rücksicht** aufeinander zu nehmen, wo ihr **Mitgefühl** für andere sensibilisiert und ihre **Hilfsbereitschaft** gefördert wird.

## Das Logo

Unser Logo wird einheitlich für alle Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern verwendet. Das sind Schulen, Horte, Kindergärten und Krankenhäuser. Sie unterscheiden sich nur durch den Schriftzug, der für die jeweilige Einrichtung steht.

Ausschlaggebend für die Entstehung des Logos war das Leben des heiligen Vinzenz.

Der **innere weiß-schwarze** Kreis bedeutet vor allem Licht und Glaube, hohe geistige Arbeit und ist auch assoziierbar mit der Ordenstracht. Er symbolisiert Kraft- und Ideenreichtum, und vor allem, dass der Mensch im Mittelpunkt steht.

Die **äußeren kleinen, bunten Kreise** symbolisieren die Verschiedenheit der Menschen, und die Vielfalt des Lebens.

**Zwischen großen und kleinen Kreisen** findet, so wie im Leben, ein ständiges Pulsieren statt. Die Verbindungen dazwischen können als Lebenswege gesehen werden.

Das Logo soll zum Ausdruck bringen, dass es sich um eine Gemeinschaft von Menschen handelt, die versucht, in der bunten Welt Hand anzulegen, die Bedürfnisse der Menschen erkennt und danach handelt.

## Rechtsträger unserer Einrichtung

Vereinigung von Ordensschulen Österreichs

Freyung 6/1/2/3, 1010 Wien

Telefon: +43 (0)1 535 12 87-200

E-Mail: [sekretariat.vosoe@ordensgemeinschaften.at](mailto:sekretariat.vosoe@ordensgemeinschaften.at)

Web: [www.ordensschulen.at](http://www.ordensschulen.at)

## Hort St. Anna

Annaberg 4, 4400 Steyr

Telefon: 07252 72093 32

E-Mail: [hort@st-anna-steyr.at](mailto:hort@st-anna-steyr.at)

Web: [www.st-anna-steyr.at](http://www.st-anna-steyr.at)

## Öffnungszeiten

Frühdienst:	Montag bis Freitag: 6.00 - 7.30 Uhr Sammelgruppe in Hortgruppe 4
Nach Unterrichtsende:	Montag bis Donnerstag bis 17.30 Uhr, Freitag bis 17.00 Uhr
Spätdienst:	Montag bis Donnerstag: 16.30 – 17.30 Uhr, Freitag: 16.00 – 17.00 Uhr Sammelgruppe in Hortgruppe 1
An schulfreien Tagen:	7.00 – 17.00 Uhr

### Unser Hort ist geschlossen:

Weihnachtsferien, 3 Wochen im August

Einmal jährlich findet ein Bildungstag für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Hauses statt.

## Unsere Hortgruppen

Wir führen 5 Hortgruppen (Regelgruppen) für Schülerinnen und Schüler der Volksschule und Mittelschule St. Anna.

Bei Platzreserven können auch Kinder aus umliegenden Schulen aufgenommen werden.

Die Kinderhöchstzahl in den einzelnen Gruppen ist mit 23 Kindern pro Tag begrenzt.

Die Kinder werden altersmäßig den Hortgruppen zugeordnet.

Je nach Anmeldungen kommt es zu folgender Einteilung in den Hortgruppen:

3 Hortgruppen: 1.-2.VS

1 Hortgruppe: 3.VS und 4.VS

1 Hortgruppe: 4.VS und 1.MS

## Anwesenheit der Kinder / Bring – und Abholzeit

Die Besuchszeiten und die Abholform werden zu Beginn des Hortjahres von den Eltern auf dem Formular „Wichtig Daten Zettel“ schriftlich festgelegt.

Änderungen diesbezüglich müssen ehestens bei der Hortleitung, der zuständigen pädagogischen Fachkraft oder im Sekretariat bekannt gegeben werden.

## Personal

Hortleitung: 1 freigestellte Leitung mit 2 tägiger Gruppenführung

Pädagogische Fachkräfte: 7 pädagogische Fachkräfte

Pädagogische Assistenzkräfte: 6 Hortassistentinnen

Sonstiges Personal: 1 Sekretärin, 1 Hauswart, 6 Reinigungskräfte

Sozialpädagogische Beratung: Frau Rosa Steininger und Frau Sandra Egger

# Räumlichkeiten / Außengelände

## Im Erdgeschoß:

Büro der Hortleitung, 2 Hortgruppen, 1 Speiseraum, 1 Küchenspüle, 1 Bewegungsraum, Gangbereich mit Garderoben und Spielbereichen, WC für Mädchen, WC für Buben, Personal WC / Behinderten WC, Sekretariat, Eingangsbereich mit Sitzgelegenheit

## 1.Stock:

Personalraum mit Küchenbereich, 3 Hortgruppen, 2 Volksschulklassen, 1 Materialraum, 1 Bewegungsraum, Gangbereich mit Garderoben und Spielbereichen, WC für Mädchen, WC für Buben, Personal WC / Behinderten WC

## Außenbereich:

Unser Hortgarten besteht aus Grünflächen (mit Hanglage) und asphaltierten Flächen.

Folgende Spielgeräte und Spielbereiche stehen unseren Kindern zur Verfügung:

- Klettergerüst
- Schaukel
- Rutsche
- Wippe
- Reck
- Sandkiste
- Kletterbäume
- Matschbereich mit Baumstämmen
- Nestschaukel
- Sportkäfig (zum Fußballspielen, für Bewegungsspiele)
- Gartenspielgeräte (Roller, Racer, Schaufeln, Inlineskates, Bälle, Zelt, Schlitten...)  
→ diese werden in einem Kellerraum untergebracht.

Alle Räumlichkeiten und Sportplätze unserer Schulen dürfen grundsätzlich, sofern sie stundenplantechnisch nicht gebraucht werden, vom Hort mitbenutzt werden, d.h. 2 Turnsäle, Schulküche, EDV Raum, Klassenräume, Sportplatz, Ballspielplatz und Werkräume.

# Aufnahmemodalitäten

Im Oktober oder November veranstalten die Volksschule und der Hort gemeinsam einen **Informationsabend**, an dem interessierte Eltern von Schulanfänger: innen teilnehmen können. Im Herbst wird ebenso der Informationsabend gemeinsam von der Mittelschule und dem Hort abgehalten. Bei beiden Veranstaltungen präsentieren wir unsere Bildungseinrichtungen und vermitteln unsere pädagogischen Schwerpunkte.

Während der Schüleraufnahmen für Volksschüler: innen und Mittelschüler: innen, können Eltern, die Bedarf an unserer Nachmittagsbetreuung haben, im Februar und März mit ihrem Kind zu einem **Aufnahmegespräch** zur Hortleiterin kommen. An diesem Tag dürfen sich die neuen Kinder mit ihren Eltern den Hort ansehen.

Die ausgefüllten Aufnahmeformalitäten müssen bis ca. zwei Wochen nach den Semesterferien abgegeben werden.

Nach Absprache mit dem Rechtsträger werden im Mai die **Aufnahmebestätigungen** an die Eltern verschickt.

Für Kinder aus **Gastgemeinden** wird vorerst einmal ein Platz reserviert. Vor einer endgültigen Aufnahme müssen die Erziehungsberechtigten mit ihrer Hauptwohnsitzgemeinde schriftlich abklären, ob die Gemeinde, den zu entrichtenden Gastbeitrag, leisten wird. Erst bei Erhalt dieser Bestätigung kann das Kind im Hort aufgenommen werden.

Eine Aufnahme während eines laufenden Hortjahres ist möglich, sofern ein Platz frei ist.

## Gesetzlicher Auftrag

Unsere Aufgabe als Kinderbetreuungseinrichtung ist im OÖ Kinderbetreuungsgesetz (OÖ KBG) §4 genau definiert: z.B.: „Kinderbetreuungseinrichtungen haben die Aufgabe, jedes Kind seinem Entwicklungsstand entsprechend unter Berücksichtigung allgemein anerkannter Grundsätze der Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege sowie die Erkenntnis der einschlägigen Wissenschaften zu fördern, die Selbstkompetenz der Kinder zu stärken und zur Entwicklung der Sozial- und Sachkompetenz beizutragen.

Bei der Erfüllung dieser Aufgaben ist darauf Bedacht zu nehmen, dass alle Bildungsangebote altersmäßigen Lernformen entsprechen und die Sozialisation der Kinder in einer Gruppe sichergestellt ist.“

Das OÖ KBG gibt vor, dass ein pädagogisches Konzept aufliegen muss, in welchem die pädagogischen Schwerpunkte definiert werden.

# Bildungsrahmenplan

Der bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan stellt einen verbindlichen Rahmen für die Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsarbeit dar, gibt Orientierung und fachliche Unterstützung bei der Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in unserer Kinderbetreuungseinrichtung.

Bei den Teambesprechungen erfolgt ein regelmäßiger Austausch.

## Bildungsgemeinschaft St. Anna

Gemeinsam mit den beiden Schulen bieten wir den Eltern eine passende Einrichtung, wo die Kinder einen reibungslosen Wechsel erfahren dürfen.

Die **gute Zusammenarbeit zwischen den Leitungen der Schule und der Hortleitung** zeichnet sich u.a. dadurch aus, dass sie sich gemeinsam verantwortlich fühlen für die Zukunft unserer Bildungsgemeinschaft.

Es ist uns wichtig unserem Namen „**Bildungsgemeinschaft**“ gerecht zu werden:

Wir bemühen uns einen **partnerschaftlichen Umgang** miteinander zu pflegen, und **respektieren** uns gegenseitig als Bildungseinrichtungen.

Bei auftretenden Schwierigkeiten oder Problemen suchen wir gemeinsam Lösungen zu finden.

Der einmal jährlich stattfindende **Bildungstag** für alle Mitarbeiter: innen unseres Hauses ist Ausdruck unseres gemeinschaftlichen Miteinanders.

Vorträge zu pädagogischen Themen oder gemeinsame Unternehmungen finden an diesem Tag statt. Dies fördert das Miteinander, stärkt persönliche Beziehungen und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen.

# Unsere pädagogischen Schwerpunkte

## Unser Leitbild

Wir ...

- geben unseren Hortkindern Halt und Orientierung
- fördern einen respektvollen Umgang mit Menschen, Materialien und der Natur
- unterstützen sie, ihre Freizeit aktiv mitzugestalten
- ermöglichen den Kindern Raum und Zeit für Bewegung
- fördern ihre individuellen Talente und Fähigkeiten
- schaffen Rahmenbedingungen für ein selbständiges und eigenverantwortliches Handeln
- fördern einen bewussten Umgang mit ihren Emotionen
- vermitteln unseren Hortkindern religiöse Werte unserer katholischen Kirche

## Unser Bild vom Kind

Kinder sind einzigartige, ganz individuelle Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Fähigkeiten, die neugierig ihre Umwelt auf ihre Art entdecken und erforschen wollen.

Sie sind liebenswerte, lebendige Persönlichkeiten, die Freude am Leben haben sollen.

Sie brauchen Halt und Orientierung durch Erwachsene.

Kinder müssen angehalten werden, sich an Regeln und Abmachungen zu halten.

Kinder dürfen ihre eigene Meinung zum Ausdruck bringen.

Kinder sind keine „kleinen Erwachsenen“, sondern können immer nur ihrem Alter entsprechend zu eigenverantwortlichem Tun und Handeln angeregt, und zur Selbständigkeit erzogen werden.

Sie brauchen Freiräume und freie Zeiten.

Kinder haben Recht auf Sicherheit und Schutz und brauchen vor allem Liebe und Geborgenheit für eine gesunde Entwicklung.



# Wir sind Wegbegleiter unserer Hortkinder

Uns ist wichtig, dass wir den Kindern einen Ort des Wohlfühlens, der Ruhe und Geborgenheit bieten, und ihnen den nötigen Ausgleich zur Schule ermöglichen.

Wir schaffen den Kindern Voraussetzungen für einen geregelten Tagesablauf, der durch das Einhalten von Regeln und Absprachen reibungslos funktionieren soll.

Wir bieten den Kindern eine ruhige Atmosphäre während der Lernzeiten und geben Hilfestellung bei den Hausaufgaben.

Wir fühlen uns verantwortlich für eine sinnvolle Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen.

Wir sehen uns als Vertrauenspersonen, Kooperationspartner, Vermittler, Interessensvertreter und Wegbegleiter der Kinder und Eltern.

## Die Zeit nach dem Hort

Es ist uns wichtig, dass sich die zukünftigen Jugendlichen bzw. späteren Erwachsenen gerne an die Zeit im Hort zurück erinnern, in der sie sich geachtet und geschätzt fühlten.



Sie sollen sich als individuelle Persönlichkeiten wahrgenommen haben, mit all ihren Stärken und auch Schwächen.

Sie sollen eine liebevolle und konsequente Erziehung erfahren haben.

Sie sollen Grenzen erfahren und gelernt haben, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Sie sollen Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und wertschätzende Umgangsformen erfahren haben.

Sie sollen gelernt haben mit Kritik umzugehen und Konflikte selbst zu lösen.

Sie sollen die Erfahrung gemacht haben, bei der Gestaltung der freien Zeit selbst mit zu entscheiden und auch aktiv mit zu gestalten.

Sie sollen die Umsetzung der christlichen Werte im täglichen Umgang in einer Gemeinschaft gespürt haben.

Sie sollen erfahren haben, dass Bewegung Spaß macht und gesunde Ernährung wichtig ist.

Sie sollen erfahren haben, dass sie wichtig und wertvoll sind, und dadurch ein gesundes Selbstwertgefühl und Lebensfreude erlangt haben.



Dass das eine oder andere Hortkind, welches inzwischen schon erwachsen geworden ist, noch nach Jahren „seiner“ Pädagogischen Fachkräften einen Besuch abstattet, freut uns sehr.

Wir sehen dies als Bestätigung für unsere gelungene pädagogische Arbeit.

# Unser Tagesablauf

## Frühdienst

Der Bedarf für den Frühdienst wird bei der Hortanmeldung am Anmeldeformular bekannt gegeben. Ab 6.00 Uhr sammeln sich die Kinder in der Hortgruppe 4 im 1. Stock, wo sie von einer pädagogischen Fachkraft und einer pädagogischen Assistentkraft bis 7.30 Uhr beaufsichtigt und betreut werden.

Gerade in der Früh haben Kinder oft ganz besondere Bedürfnisse. Diese unterschiedlichen Bedürfnisse erfordern einfühlsames Verhalten und wenn notwendig auch die nötige Zurückhaltung seitens der pädagogischen Fachkraft.

## Tagesablauf in den Hortgruppen

11.30 – 14.00 Uhr: unterschiedliches Ankommen der Kinder je nach Stundenplan

freie Zeit, geplante Aktivitäten, gemeinsames Mittagessen, Aufenthalt im Freien

14.00 - 15.15 Uhr: Lernzeit in den Gruppen und eine zusätzliche Lerngruppe mit weniger Kinder

15.30 – 16.00 Uhr: spezielle Aktivitäten (Sport, Musik, Kreatives,..), für die sich die Kinder entscheiden können

Ab 15.30 Uhr: Jause und freie Zeit zum Spielen

## Spätdienst

Ab 16.30 Uhr (am Freitag ab 16.00 Uhr) sammeln sich die Kinder in der Hortgruppe 1 im EG, wo sie von einer pädagogischen Fachkraft bis spätestens 17.30 Uhr (am Freitag bis 17.00 Uhr) beaufsichtigt und betreut werden.

Unser Hort wird als Ganztageshort mit Mittagsbetrieb geführt.  
In unserem Speiseraum sind 44 Plätze.

## Biomenü Schauflinger



Wir freuen uns, mit Biomenü Schauflinger einen Vertragspartner gefunden zu haben, welcher ein abwechslungsreiches und ausgewogenes Speisenangebot hat. Auf die Verwendung regionaler und saisonaler Produkte wird großen Wert gelegt, Bio ist bei der Firma Schauflinger das wichtigste Kriterium.

Biomenü hat Ihren Sitz in Kirchdorf, wo die Speisen frisch zubereitet und dann gekühlt werden.

Nach diesem Prozess wird das Essen zweimal wöchentlich zu uns geliefert und in der gleichen Woche sofort verwendet.

Die Zusammenstellung des Speiseplans erfolgt durch die Hortleitung in Absprache mit der Mitarbeiterin der Küche, sodass kindgerechte Menüs bestellt werden.

Das Essen wird im Laufe des Vormittags von der Mitarbeiterin der Küche aufbereitet, sowie alle zusätzlichen Speisen (Salat, Nachspeise) zubereitet.

## Vor dem Mittagessen / Tischgebet



Wir achten darauf, dass sich jedes Kind die Hände wäscht und sich leise zum Tisch setzt. Bevor die Gruppe zum Mittagessen geht, wird ein Tischgebet gesprochen oder durch einen religiösen Impuls ein Moment der Stille und Besinnung geschaffen.

## Ablauf des Mittagessens:



Die Zeiten des Mittagessens richten sich nach den jeweiligen Unterrichtsenden der VS und MS und sind fix eingeteilt. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder das Essen in der Gemeinschaft einnehmen.

Beim Betreten des Speiseraumes nehmen sich die Kinder das Besteck und ein Trinkglas, sowie eine Serviette und suchen sich einen Platz. Sie holen sich selbständig ihr Mittagessen, welches von einem Erwachsenen ausgeteilt wird. Sie dürfen die Größe der Portion selbst bestimmen.

Wir halten die Kinder zum Kosten der Speisen an, auch wenn sie eine Speise nicht essen wollen.

## Abmeldung vom Mittagessen:



Kommt ein Kind zu einem angegebenen Besuchstag nicht in den Hort, so haben die Eltern die Möglichkeit das Mittagessen abzubestellen. Dies muss rechtzeitig bis Mittwoch der Vorwoche bei der zuständigen pädagogischen Fachkraft gemeldet werden, da sonst das Mittagessen normal verrechnet wird.

Im Krankheitsfall wird ab dem 2. Tag der Krankheit das Mittagessen nicht verrechnet.

## Lernzeit



Die Lernbetreuung ist ein fixer Bestandteil unseres Tagesablaufes und findet immer zur selben Zeit, 14.00 Uhr, statt.

Am Beginn der Lernstunde verschaffen wir uns den notwendigen Überblick über die schulischen Aufgaben. Wir unterstützen die Kinder bei ihren Erledigungen und stehen ihnen hilfreich zur Seite.

Erledigte Hausübungen legen uns die Kinder zum Kontrollieren vor, diese werden auf Fehler geprüft und gemeinsam mit dem Kind verbessert. Bei den Mittelschulkindern wird die Hausübung nur mehr auf Vollständigkeit geprüft. Die korrigierten Hausübungen werden von

den Kindern in die Hausübungsmappe gepackt und mit nach Hause genommen. Sobald die Kinder ihre Aufgaben erledigt haben, dürfen sie sich eine Beschäftigung suchen (Malen, Lesen, Spielen im Bewegungsraum, ...).

Die Lernstunde endet schlussendlich um 15.30 Uhr.



Für die Kinder der VS ist der Freitag hausübungsfrei!

## Unsere Ziele:

Es ist uns wichtig, für die Kinder und Jugendlichen ein Lernumfeld zu schaffen, in dem konzentriertes und qualitatives Lernen möglich ist. Das heißt, wir achten auf Ruhe und leises Sprechen während der Lernzeit. Aus diesem Grund gibt es in der Lernphase gewisse Abholzeiten, an die sich die Eltern halten sollen. Von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr, 14.30 Uhr, 14.45 Uhr und ab 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr ist die Abholung der Kinder möglich.

Die Kinder sollen mit zunehmendem Alter immer mehr Selbständigkeit erreichen und Verantwortung für ihre täglichen schulischen Erledigungen übernehmen können.

Wir ermuntern sie dazu selber Lösungswege auszuprobieren, um zu einem richtigen Ergebnis zu kommen.

Wir fördern die Sozialkompetenz und die Teamarbeit unter den Kindern, indem z.B. ein guter Schüler einem lernschwachen Kind helfen darf. Beide werden dabei in ihrem Selbstwert gestärkt.

## Zusammenarbeit und Vereinbarungen mit den Schulen:

Für das Erledigen der Hausübungen gibt es genaue Vereinbarungen mit den Lehrern.

Während sich die pädagogischen Fachkräfte der Volksschüler mit den Klassenlehrern absprechen, gibt es zwischen den Koordinatoren der Mittelschule und der pädagogischen Fachkraft ganz konkrete und schriftlich festgelegte Richtlinien.

Grundsätzlich gilt, dass eine Hausübung in erster Linie ordentlich und vollständig sein soll. Der Anspruch einer fehlerfreien Hausübung ist nicht gegeben. Bemerkt jedoch die pädagogische Fachkraft beim Kontrollieren einen Fehler, wird das Kind darauf aufmerksam gemacht. Es soll seinen Fehler selber finden und ausbessern. Bei Bedarf bekommt es von der pädagogischen Fachkraft oder der Assistentin die notwendige Unterstützung.

Werden Schulsachen im Klassenraum oder Spint vergessen, dürfen unsere Schülerinnen und Schüler nicht mehr in die Schule zurück, um diese zu holen. Dadurch sollen sie lernen, dass sie sich rechtzeitig vor dem Verlassen der Schule um ihre notwendigen Arbeitsunterlagen und Materialien kümmern.

Auftretende Lernschwierigkeiten besprechen wir mit den Eltern und dem betreffenden Lehrer und suchen gemeinsam nach einer Lösung.

# Freizeitgestaltung

Die Kinder haben im Hort, anders als zu Hause, die Möglichkeit mit Gleichaltrigen in Kontakt zu sein, sich in eine Gemeinschaft einzufügen und gemeinsame Entscheidungen mit zu tragen.

Sie sammeln viele Erfahrungen und erlernen Fertigkeiten, die sehr entscheidend für ihre weitere Entwicklung sein können und ihre ganz individuellen Interessen und Talente fördern.

Selbstbestimmte und geplante Freizeit sind als gleichwertig zu betrachten und sind wichtig für die Persönlichkeitsbildung der jungen Heranwachsenden.

Kommen die Kinder nach der Schule bei uns im Hort an, legen wir großen Wert darauf, dass sie ordentlich grüßen. Für sie beginnt nun die Freizeit - eine freie Zeit, die in erster Linie ihrer Regeneration dienen soll.

Jedes Kind kann für sich entscheiden, womit es sich beschäftigen möchte: Will es sich in einen Ruhebereich zurückziehen, oder möchte es sich mit einem Spiel bei Tisch beschäftigen, sucht es lieber einen Spielbereich in unseren Gängen auf (Bauecke, Puppenecke, ...) oder nutzt es ein kreatives Angebot. Vielleicht freut es sich aber auch auf ein Treffen mit Freunden aus einer anderen Hortgruppe, oder braucht einfach nur ein offenes Ohr eines Erwachsenen, um von seinen Erlebnissen vom Vormittag zu erzählen - oder will einfach nur nichts tun!

In dieser Phase des Ankommens ist es für uns Erwachsene sehr wichtig zu erkennen, welche Interessen und Bedürfnisse die Schülerinnen und Schüler haben. Dabei ist der Dialog zwischen Erwachsenen und Kind die Grundlage dafür.

Wir bieten unseren Hortkindern sinnvolle und attraktive Freizeitangebote, die ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechend ausgewählt und geplant werden.

An schulfreien Tagen und hausübungsfreien Freitagen (nur VS) dürfen sie sich über ein abwechslungsreiches Freizeitangebot freuen.



# Eingewöhnung im Hort

Im Februar/März werden die Eltern gemeinsam mit Ihrem Kind zu einem Aufnahmegespräch und einer Besichtigung des Hortes eingeladen. Dabei ist für die Kinder schon klarer, wie die Struktur des Hortes aussieht.

Bei Bedarf kann ein Schnuppertermin an schulfreien Tagen bzw. in den Osterferien vereinbart werden.

Vor Beginn des Schuljahres gibt es in der letzten Ferienwoche (erste Septemberwoche) eine Eingewöhnungswoche = Warm-Up-Woche. In dieser Woche können Eltern ihre Kinder anmelden um langsam in den Hortalltag reinzuwachsen. Die Kinder lernen ihre zukünftigen Betreuungspersonen, die Gruppe und ihre Mitschüler: innen kennen.

Am Vormittag zeigen wir den Kindern unsere Lernstunde, indem sie Schwungübungen erledigen oder Mandalas anmalen dürfen. Danach gibt es eine kleine Vormittagsaktivität und anschließend ein gemeinsames Mittagessen.

Wir empfehlen die Kinder zu Beginn nur bis nach dem Mittagessen im Hort anzumelden, um eine Überforderung zu vermeiden,

In der ersten Schulwoche werden die neuen Kinder langsam in das Alltagsgeschehen eingeführt. Gemeinsam mit den Kindern der zweiten Klasse VS lernen sie die Regeln der Gruppe und des Gartens kennen. Sie dürfen ihre neue Umgebung erkunden und werden dabei von den Erwachsenen und den anderen Kindern einfühlsam unterstützt.

# Unsere pädagogischen Assistenzkräfte

Wir schätzen die Arbeit unserer Assistenzkräfte sehr, denn sie...

... sind bestmöglich geschult durch die Absolvierung einer Ausbildung

... unterstützen uns tatkräftig und sind aktiv im Alltagsgeschehen dabei

... sind stets im Austausch mit den pädagogischen Fachkräften

... reflektieren bei den Teambesprechungen das Alltagsgeschehen

... führen unter Anleitung der pädagogischen Fachkraft Arbeiten mit einer Kleingruppe durch

... beobachten die Kinder und gehen auf deren Bedürfnisse ein

... sind wertvolle Zuhörer für die Anliegen unserer Kinder

... fühlen sich verantwortlich für Ordnung und Sauberkeit im Gruppenraum und Hort

... sind für die Pflanzenpflege zuständig

... sind an der Qualitätsentwicklung unseres Betriebes sehr interessiert

... besuchen regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen

# ICH rede mit dir - DU redest mit mir

## WIR verstehen uns

Wir sind uns bewusst, dass wir als Erwachsene Sprachvorbilder sind, die im täglichen Dialog mit unseren Schülerinnen und Schülern sehr wesentlich zur Sprachförderung beitragen können. Die Kinder beobachten uns genau, wie wir mit unserer Sprache umgehen und miteinander kommunizieren.

Wir achten auf höfliche Umgangsformen und legen großen Wert auf ordentliche Grußformen, Bitten und Danken. Das Begrüßen und Verabschieden ist uns sehr wichtig.

Wir sprechen in einer ausgewogenen Mischung von Standardsprache und Dialekt.

Wir erkennen unsere Hortkinder als gleichwertige Gesprächspartner an und schaffen viele Möglichkeiten für einen kommunikativen Austausch:

- im täglichen Gespräch mit den Kindern (z.B. entspannende Gespräche auf der Couch)
  - wir fördern Gesprächskreise und diskutieren über aktuelle Anlässe und Themen
  - Kinder erzählen über sich und was sie bewegt
  - wir fragen gezielt nach
  - wir philosophieren
  - Bücher werden vorgestellt, um die Lust am Lesen zu wecken
  - ein frei zugängliches Angebot an Büchern steht den Kindern zur Verfügung, wie z.B. Lexika, Sachbücher, Kinderbücher und Jugendliteratur
  - wir motivieren die Kinder dazu, die Bibliothek der VS bzw. der MS aufzusuchen
- in problematischen Situationen schaffen wir Voraussetzungen für eine ehrliche Gesprächsbasis und denken lösungsorientiert



# Wir feiern Feste

Feste und Feiern gehören zur bewährten **Tradition** unseres Hauses und sind ganz besondere Erlebnisse für die Kinder. Beim gemeinsamen Feiern wird das **Zusammengehörigkeitsgefühl** besonders spürbar.

Schon die **Vorfreude** auf eine Feier, die gemeinsamen **Vorbereitungen** dazu, das besondere **Ambiente** und das gemeinsame Genießen von **Speisen** tragen dazu bei, dass das Feiern eine sehr bereichernde Erfahrung für unsere Kinder und auch für uns Erwachsene ist, wo **Freude, Dank und Lebenslust** zum Ausdruck kommen dürfen.

Die Feste werden in jeder Hortgruppe ganz individuell gefeiert.

Wir feiern:

**Geburtstag, Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Advent, Weihnachten, Fasching, Ostern, Schulschlussfest**

Beim jährlichen **Schulfest der Bildungsgemeinschaft** sind wir mit kreativen Angeboten wie z.B. einer Schminkstation, Perlenarmbänder oder anderen Bastelmöglichkeiten dabei.



# Bewegung ist Leben Leben ist Bewegung

Bewegung gehört zu einer **gesunden kindlichen Entwicklung** und spielt deshalb in unserem Hortalltag eine wichtige Rolle. Der Aufenthalt im Garten ist ein **fixer Bestandteil** unseres Nachmittages, schafft den nötigen Ausgleich zur Schule und bietet gute Voraussetzungen für die Lernzeit.

Durch **vielfältige Bewegungserfahrungen** bekommt jedes Kind, unabhängig von seinem Alter und seinen körperlichen Voraussetzungen, die Möglichkeit, auf spielerische Art und Weise, Fein – und Grobmotorik zu schulen, viele Sinneserfahrungen zu erleben, sowie Fertigkeiten im sozialen Umgang zu üben. Sie lernen ihre **Stärken und Schwächen** selbst einzuschätzen und können sich in **Geschicklichkeit und Ausdauer** üben. Körperliche Bewegung fördert die **geistige Gesundheit!**



Wir bieten regelmäßig sportliche Aktivitäten, wie Fußball, Weitsprung oder ähnliches an.

**Täglich** gehen wir mit unseren Kindern **ins Freie**. Vorrangig halten wir uns auf unserem **Hortspielplatz** auf oder spazieren in unser nahegelegenes Naturschutzgebiet „**Himmlitzer Au**“.

Auch der Besuch des öffentlichen Wehrgrabenspielplatzes oder des **Soccerplatzes** bietet unseren Schülerinnen und Schülern eine willkommene Abwechslung.

Es liegt in unserer Verantwortung den Kindern **Vorbild** zu sein und sie mit unterschiedlichsten Angeboten zur Aktivität zu **motivieren**.

Unser Hortspielplatz bietet viele Anregungen für Bewegung:

- Bäume zum Klettern, Spielgeräte zum Klettern, Rutschen, Schaukeln oder Balancieren
- ein Ballspielplatz zum Fußballspielen oder für Ballspiele
- eine Laufbahn mit einem Weitsprungkasten
- ein Tischtennistisch, Kleinsportgeräte, große Wiesenflächen
- eine Asphaltfläche für Roller, Dreirad, Skateboard oder Scooter
- ein Matschbereich, eine Slackline und eine Sandkiste



Auch unsere zwei Bewegungsräume im Haus bieten uns genug Möglichkeiten für körperliche Aktivitäten mit dem Balancierbrett, Rollbrett, Reifen etc., oder auf dem Spielteppich.

Wenn kein Turnunterricht stattfindet, können wir die beiden Turnsäle benutzen.

# „Natur pur“ unsere Umgebung

In unserer modernen Gesellschaft ist die Begegnung mit der Natur nicht mehr selbstverständlich. Die Natur mit ihren Pflanzen und Tieren als **Energiequelle**, **Bewegungsraum** und **Kraftspender** muss wieder neu entdeckt werden.

Die positive Auswirkung eines Aufenthaltes in der Natur auf das persönliche Wohlbefinden ist nicht zu unterschätzen. Sie gibt Kraft und wirkt entspannend.

Unser sehr großer, natürlicher Hortgarten mit Bäumen und Sträuchern bietet den Kindern viele Möglichkeiten für Naturbegegnungen.

Ein besonderes Juwel ist ganz in unserer Nähe: Die „Himmlitzer Au“, ein Naturparadies, welches unter Naturschutz steht. Ein Auegebiet mit klarem Fließwasser der Steyr und einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Sie bietet den Kindern eine Umgebung für Entdeckungen aller Art und **wertvoller Sinneserfahrungen**.



Besondere **körperliche Erfahrungen** erleben die Kinder durch das Gehen und Laufen auf verschiedenen Erdböden, beim Barfußgehen auf den Steinen, beim Baumkraxeln, oder beim Steinplattweitwurf.

Es ist uns wichtig, ihnen einen achtsamen Umgang mit der Natur und den Tieren zu vermitteln, und ein nachhaltiges Umweltbewusstsein zu fördern. Kinder sollen ihre Ressourcen kennen und auch den Gedanken des Umweltschutzes, sowie Klimaschutzes verstehen.

*Nur was wir begreifen,*

*können wir verstehen und schätzen.*

*Und nur was wir schätzen*

*sind wir bereit zu schützen!*

# Partizipation im Hort

Partizipation heißt für Kinder und Jugendliche das **Mitgestalten** von Prozessen, die für ihre Lebenswelt Bedeutung haben.

Es ist unsere Aufgabe, die **Bedürfnisse** der Kinder zu **respektieren**. Deshalb berücksichtigen wir sie bei Entscheidungen und bieten ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung und **Mitbestimmung** ihres Hortalltages. Die Kinder erleben, dass uns ihre Anliegen und Wünsche wichtig sind und wir sie auch **ernst nehmen**. Dies stärkt das **Selbstbewusstsein** des Einzelnen und das **Gemeinschaftsgefühl** der ganzen Gruppe.

Unsere Kinder haben die Möglichkeit demokratisch bei diversen Freizeitangeboten mitzuzentscheiden.

Partizipation wird bei uns gelebt durch:

- gemeinsames Erarbeiten von Gruppenregeln
- Mitentscheidung bei der Gruppenraumgestaltung
- Mitbestimmung bei der Freizeitgestaltung
- Mitsprache bei der Gestaltung von Feiern (z.B. Geburtstag)
- Mitbestimmung bei der Anschaffung von Spielmaterial

# Interkulturelle Erziehung

Unsere Kinder wachsen in einer zunehmend **multikulturellen Gesellschaft** auf.

Länder und Menschen rücken näher zusammen. Das interkulturelle Lernen zielt auf eine **Kompetenz** ab, die heute mehr denn je gefragt ist. Wir haben die Aufgabe, mit unseren Kindern und Jugendlichen auf dieses Thema einzugehen und ihnen **Offenheit und Toleranz** anderen Kulturen gegenüber zu vermitteln: Jeder Mensch, unabhängig von seiner Herkunft, bringt ganz **individuelle Fähigkeiten** mit. Daraus ergibt sich eine **Vielfalt**, die den Umgang miteinander interessant macht und zeigt, dass keiner gleich ist.

Interkulturelle Erziehung wird bei uns gelebt durch:

- Feste und Feiern unserer Kultur mit anderen vergleichen oder verbinden
- Aufgreifen von Themen und Fragen über andere Kulturen
- Kinder mit Migrationshintergrund erzählen über ihr Land, Sitten und Traditionen
- Kulinarische Mitgestaltung bei Geburtstagsfeier
- wertschätzende und interessierte Haltung gegenüber Fremdem und Neuem

## Umgang mit den digitalen Medien

Aufgrund des EDV- Schwerpunktes in unserer Mittelschule fokussiert sich die Gestaltung des Unterrichts immer mehr auf die Nutzung von modernen Medien. Das Tablet ist in der Mittelschule ein fast täglicher Begleiter und wird sehr oft bei Hausübungen gebraucht. Im Hort sind digitale Medien vorweg in der Mittelschulgruppe ein täglicher Bestandteil, aufgrund der Tablets Nutzung zur Hausübungserledigung.

Es ist uns wichtig, den Umgang mit digitalen Medien im Hort ganz bewusst zu steuern und zu kontrollieren. Dabei gibt es Regeln und Abmachungen in den Gruppen. Der Umgang mit dem Handy wurde im Team besprochen. Es wurde vereinbart, dass das Handy ausgeschaltet in der Schultasche bleibt und nur dann verwendet werden darf, wenn es im Vorhinein mit der pädagogischen Fachkraft abgeklärt wurde. Auch die Smart Watch muss entweder in der Schultasche oder auf Schulmodus gestellt sein.

# Zusammenarbeit mit unseren Schulen

Dass wir im selben Haus wie die Schulen untergebracht sind, sehen wir als sehr großen Vorteil:

- Das Schulgebäude muss von den Kindern nicht verlassen werden um in den Hort zu kommen
- Die Eltern haben ein Gefühl der Sicherheit
- Der Austausch zwischen der pädagogischen Fachkraft und den Lehrkräften findet rascher und effizienter statt

Im Sinne einer gleichwertigen Partnerschaft von Schulen und Hort ist die gegenseitige Anerkennung und das Verständnis füreinander eine wichtige Basis für unsere Zusammenarbeit. Das erfordert immer wieder ein aufeinander Zugehen, um Aufgabenbereiche klar darzustellen und sich auch abzugrenzen.

## Schulen und Hort sind gemeinsam aktiv:

- Informationsabend von VS und Hort
- Informationsabend von MS und Hort
- Zusammenarbeit und Mithilfe bei Schulveranstaltungen
- Gestaltung des Mitarbeitergottesdienstes und der Adventbesinnung
- Adventveranstaltungen von den Schulen mit Adventmarkt vom Hort
- gemeinsame Sportveranstaltungen (z.B. Fußballturnier)
- Zusammenarbeit und Mitwirken des Hortes beim Schulfest

## Gemeinschaft ist unsere Stärke

Ein gutes Team ist Voraussetzung für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit.

Es ist uns wichtig, uns im Miteinander gegenseitig zu ergänzen, bei Bedarf zusammen zu helfen, neue Mitarbeiter: innen zu unterstützen, und das Gefühl zu haben „Mitten drin und voll dabei“ zu sein.

Jede/r Mitarbeiter: in möchte sich auf ihrem Arbeitsplatz respektiert und integriert fühlen.

Die Möglichkeit des fachlichen Austausches und die notwendige Zeit zum Diskutieren von aktuellen Themen ist in der wöchentlichen Teambesprechung gegeben.

Wir achten auf einen freundlichen Umgang miteinander.

Gemeinsam planen wir Aktivitäten für schulfreie Tage, die Semesterferien und den Sommerhort. Unter Einbezug der Stärken, Interessen, Ressourcen und Kontakte der Mitarbeiter entsteht immer ein tolles Programm für unsere Kinder.

# Zusammenarbeit mit den Eltern

Mit unserer pädagogischen Arbeit unterstützen und ergänzen wir die Familien und tragen wesentlich zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei.

Im Sinne einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit begegnen wir den Eltern mit Respekt und Wertschätzung und erwarten dies auch von ihnen.

Es ist uns wichtig, dass wir uns gegenseitig in unserem unterschiedlichen pädagogischen Wissen und Erziehungseinstellungen akzeptieren und ergänzen.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf eine gepflegte Gesprächskultur, die nur unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden kann:

- Rasche Kontaktaufnahme und offenes Ansprechen von Problemen
- Ausreichend Zeit für ein Gespräch einplanen (Vereinbarung eines Gesprächstermins!)
- Gefühle werden grundsätzlich ernst genommen
- Gegenseitiger Respekt
- Aktives Zuhören
- die Bereitschaft, gemeinsam nach Lösungen zu suchen

Zu Beginn des Hortjahres findet in den jeweiligen Hortgruppen ein Elternabend statt.

Im Februar werden die Eltern von der pädagogischen Fachkraft zu einem Entwicklungsgespräch eingeladen um sich gemeinsam über das Kind auszutauschen und bei Bedarf notwendige Maßnahmen zu überlegen.

Regelmäßige Tür-Angel-Gespräche geben den Eltern einen Überblick über das Kind und seine Entwicklung im Hort.

Als Informationsquelle und Kommunikationsmittel mit den Eltern nutzen wir die Schoolfox-App.

*„Nur gemeinsame Ziele*

*tragen zu einer positiven Entwicklung der Kinder bei.“*

# Planung und Dokumentation

Unsere Bildungsarbeit ist ein Prozess, der sich aus dem Ineinandergreifen von Planung, Anwendung, Beobachtung, Dokumentation und Reflexion entwickelt. Die Förderung der Entwicklung von Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Sachkompetenz und lernmethodischer Kompetenz ist das Ziel unserer pädagogischen Arbeit.

Die Grundlage unserer pädagogischen Planung ist das Ziel, Bildungsprozesse bei den Kindern anzuregen. Dazu wird im Vorhinein überlegt, was die pädagogische Fachkraft wann und wie den Kindern näher bringen will.

Die Planung der pädagogischen Arbeit wird von jeder pädagogischen Fachkraft alle 4 – 6 Wochen schriftlich dokumentiert und anschließend reflektiert. ZU Beginn des Schuljahres erstellt jeder pädagogische Fachkraft eine Situationsanalyse des Hauses und der Gruppe, sowie eine Planung der Geburtstagsfeiern in der Hortgruppe.

Ergänzend dazu werden mit Hilfe eines Beobachtungsbogens, sowie einem Beobachtungsheft, jährlich schriftliche Aufzeichnungen über jedes einzelne Kind geführt, um so den Verlauf der Entwicklung verfolgen zu können.

Bei Bedarf werden in Form eines Fachgespräches zwischen pädagogischer Fachkraft, Eltern und Hortleitung gemeinsam Überlegungen angestellt und Offenes geklärt, um so eine bestmögliche Entwicklung der Kinder zu unterstützen.

## Fortbildung und Personalentwicklung

Um als pädagogische Fachkraft immer auf dem Laufenden zu sein, ist Weiterbildung in Form von Fortbildungen im Wochenstundenausmaß der Mitarbeiter:innen für unseren Berufsstand verpflichtend. Nicht nur deshalb, sondern auch aus persönlichem Engagement und gemeinsamen Interesse wollen wir die Qualität unserer Kinderbetreuungseinrichtung ständig weiterentwickeln. Dazu nutzen wir das Fortbildungsangebot des Landes OÖ und der Privaten und Öffentlichen Pädagogischen Hochschule in Linz.

Auch unsere Assistentinnen sind an einer ständigen Weiterbildung sehr interessiert.

*Bildung ist ein Teil der Persönlichkeit eines Menschen,  
die man spürt, wenn man mit ihm spricht.*

# Zusammenarbeit mit dem Rechtsträger

Die Führungskräfte unserer Schulen und des Hortes treffen sich regelmäßig mit den Vertretern der Vereinigung von Ordensschulen zu Besprechungen. Zweimal im Jahr findet ein Austausch der Leitungen von KBBE und der Bereichsleitung Frau Maria Bacherneegg statt.

Ihr Ziel ist es, die Qualität unserer Bildungseinrichtung St. Anna auch für die Zukunft sicher zu stellen.

## Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

### **Schuldirektoren der VS und MS**

Einmal monatlich findet eine Besprechung mit der Hortleitung statt (Jourfix).

### **Sozialpädagogische Beratung im Haus**

Frau Rosa Steininger ist ausgebildete Psychotherapeutin, Ehe- und Familienberaterin und Pädagogin. Sie ist wöchentlich am Dienstag und Donnerstag im Haus und steht den Schülern: innen, Eltern, Lehrer: innen und pädagogischen Fachkräften zur Verfügung (Terminvereinbarung!)

Wir nützen ihre Beratung, um auf Lernprobleme oder Verhaltensauffälligkeiten von Schüler:innen aufmerksam zu machen, und sind dankbar für ihre kompetente Unterstützung in schwierigen Alltagssituationen.

Bei unseren regelmäßigen Teambesprechungen gemeinsam mit unseren Assistentinnen steht uns Frau Steininger auch hier zur Bearbeitung aktueller Themen zur Verfügung.

### **BAFEP Steyr**

Als Ausbildungsstätte der BAFEP Steyr bieten wir angehenden pädagogischen Fachkräften Rahmenbedingungen, das Gelernte in die Praxis umzusetzen und übernehmen Verantwortung für eine qualifizierte Praxisanleitung.

Wir begleiten und unterstützen jährlich Praktikantinnen und Praktikanten während ihrer Ausbildungszeit zu eigenständigen Pädagoginnen und Pädagogen.

## **Kinder- und Jugendhilfe**

Lt. OÖ KBG sind wir verpflichtet, mit der zuständigen Kinder- und Jugendhilfe Kontakt aufzunehmen und eine Kindeswohlgefährdung bzw. den Verdacht auf Vernachlässigung oder Misshandlung zu melden.

## **Magistrat Steyr**

Durchführung einer Bedarfserhebung und Vorgabe der Elterntarifverordnung. Kooperation bei Landesgesetzen und Neuerungen.

## **Amt der OÖ Landesregierung, Direktion Bildung und Gesellschaft**

Aufsichtsbehörde des Landes OÖ, Qualitätsbeauftragte für die pädagogische Fachberatung einschließlich fachlicher Dienstaufsicht:

Frau Daniela Angermeier

# Öffentlichkeitsarbeit

Unsere pädagogische Arbeit wird für die Öffentlichkeit transparent gemacht durch:

- Homepage [www.st-anna-steyr.at](http://www.st-anna-steyr.at)
- Folder
- Konzeption
- Pinnwand im Eingangsbereich
- Informationsabende der VS und MS
- Zeitungsberichte
- Soziale Aktivitäten (Spendenaktionen wie beim Adventstand)

## Impressum:



# Bildungsgemeinschaft St. Anna Hort

Adresse: Annaberg 4  
4400 Steyr

Hortleitung: Lisa Lemberger

Telefonnummer: 07252/7209332

Mail: [hort@st-anna-steyr.at](mailto:hort@st-anna-steyr.at)

Web: <https://hort.st-anna-steyr.at>